

Was ist Leasing?

Bei einem Leasingvertrag kauft der*die Leasinggeber*in für dich das Auto und verleiht es gegen eine monatliche Leasingrate weiter. Meist musst du eine Anzahlung leisten und kannst nach Ablauf des Vertrages das Auto zum Restwert kaufen oder zurückgeben. Nachteile von Leasing sind aber:

- das Auto gehört nicht dir
- für Reparaturen können dir bestimmte teurere Werkstätten vorgeschrieben werden
- du musst eine Vollkaskoversicherung abschließen
- bei der Rückgabe des Autos kann jeder Kleinschaden zu hohen Kosten führen
- der Restwert des Autos kann von der anfänglichen Schätzung abweichen

Wichtig:

Leasing ist eine extrem teure Form der Finanzierung und lohnt sich meist nur für Geschäftsleute!

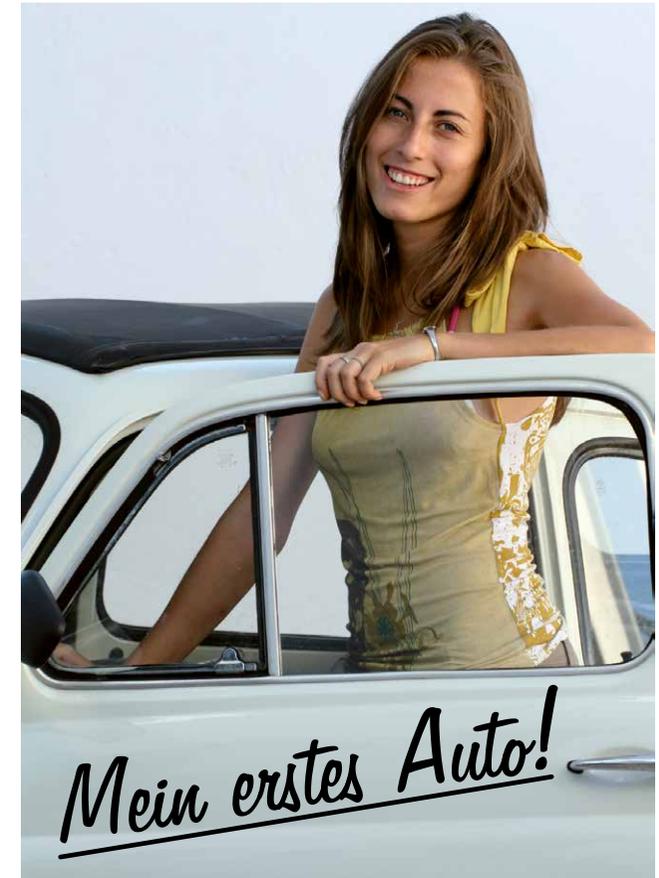
Wichtige Infos findest du unter

- www.adac.de
- www.muenchen.de – KFZ-Zulassung
- www.stattauto-muenchen.de



Präventionsprojekt Jugendschulden
Paul-Heyse-Straße 22
80336 München
info@cashless-muenchen.de
www.cashless-muenchen.de

CASHLESS-MÜNCHEN ist ein Projekt von



Was du schon immer über den Kauf
deines ersten Autos wissen wolltest!

gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Stand: 06/2023

Gebraucht oder neu?

Endlich das erste eigene Auto! Frage dich aber vorher: Wie viel kann ich ausgeben? Meist entscheidet nämlich der Geldbeutel über gebraucht oder neu.

Einen Gebrauchtwagen bei dem*der Händler*in zu kaufen ist meist etwas teurer. Er*Sie muss aber mindestens ein Jahr dafür gerade stehen, dass das Auto beim Kauf in Ordnung war. Diese Gewährleistung kann beim Kauf von Privatleuten fast vollkommen ausgeschlossen werden.

Wichtig:

Immer einen Kaufvertrag abschließen (Vordrucke gibt es bei den Automobilclubs). Alles Abgesprochene und die Personalien schriftlich festhalten.

Beim Kauf eines Neuwagens solltest du dir wirklich sicher sein:

- willst du das Auto auch länger fahren
- kannst du dir eine teurere Vollkaskoversicherung leisten

Die Unterhaltskosten

Neben den einmaligen Kosten wie

- Kaufpreis
- Zulassungsgebühr
- Nummernschilder

hast du auch Unterhaltskosten zu zahlen.

Regelmäßig fallen an:

- Kfz-Steuer
- Kraftstoff
- Kfz-Versicherung (abhängig von der Typ-Klasse des Wagens; je höher die Typ-Klasse desto teurer die Versicherung)
- Reifen (Sommer/Winter)
- Kosten für Instandhaltung (z. B. Ölwechsel, Service, Frostschutz)
- Reparaturen
- Hauptuntersuchung (TÜV)
- Parkgebühren bzw. Garagenkosten
- Autowäsche

Wichtig:

Lege monatlich feste Beträge auf die Seite, damit du bei jährlichen Zahlungen nicht ins Trudeln kommst. Bei den Unterhaltskosten solltest du ca. 200 € pro Monat einrechnen – ohne Benzin.

Vor dem Kauf

Du weißt schon genau, welches Auto du willst? Trotzdem, informiere dich auch über andere Angebote. Infos gibt es:

- bei Automobilclubs
- im Internet
- in Fachzeitschriften
- in Prospekten und Katalogen

Vergleiche neben Kaufpreis und Ausstattung auch:

- Kfz-Versicherung
- Kfz-Steuer
- Kraftstoffverbrauch
- Bewertung in der Pannenstatistik

Achte bei Gebrauchtwagen auf die letzte Hauptuntersuchung (TÜV).

Wichtig:

Lass dich von einem*er Verkäufer*in nie unter Zeitdruck setzen! Wer es allzu eilig hat, hat dafür Gründe – aber selten gute.

Barzahlung

Barzahlung ist immer am besten und ein*eine Autohändler*in gibt dir meist Rabatt auf den Kaufpreis. Wenn du also den Kaufpreis zusammensparst, kannst du durch den Rabatt noch mal sparen.

Darlehen

Hast du das Geld nicht parat, stellt sich die Frage: Darlehen oder Leasing? Ein Darlehen gibt es sowohl bei Banken als auch im Autohandel. Fakt ist:

- du leihst dir Geld und musst es samt Zinsen in Raten zurückzahlen
- du kannst die tatsächlichen Kosten eines Darlehens nur am effektiven Jahreszins (z. B. 8,3 % p.a.) erkennen
- auch wenn du das Auto gar nicht fährst (z. B. wegen eines Unfalls), musst du weiter bezahlen
- du kannst zu einer teuren Vollkaskoversicherung verpflichtet werden
- das Vergleichen von Finanzierungsangeboten lohnt sich

Wichtig:

Mach vorher eine monatliche Einnahmen- und Ausgaben-aufstellung. Nur wenn die Rate locker drin ist, also neben den Ausgaben für Haushalt, Freizeit und den Unterhaltskosten für dein Auto, ist ein Kredit ratsam.

Die Finanzierung eines Autos ist immer teuer und riskant. Meist wird übersehen, dass der Wertverlust schneller voranschreitet, als die Rückzahlung eines Darlehens.

Ein Beispiel:

Der Wert des Autos beträgt 20.000 €, monatliche Darlehensrate 350 €, Laufzeit des Darlehens 6 Jahre. Du musst also bei 8,3 % p.a. 25.200 € an die Bank zurückzahlen. Nach einem Jahr hat das Auto einen Wertverlust von 20 %, bei Verkauf wäre es nur noch 16.000 € wert, das Restdarlehen beträgt dagegen noch 21.000 €. Es blieben Schulden in Höhe von 5.000 €.

Mein erstes Auto!